

# **SENSO- MOTORIK GRUPPE**

**PHYSIO- UND  
ERGOTHERAPIE  
Z.E.N.**



## Sensomotorikgruppe

Diese Gruppe wird von einer Physiotherapeutin und einer Ergotherapeutin des Z.E.N. geleitet.

Die physio- und ergotherapeutischen Behandlungsmethoden werden kombiniert mit Ansatzweisen der Psychomotorik, welche versucht als ganzheitliches Konzept die Entwicklung des Kindes auf allen Ebenen zu fördern. Die Bewegung wird als spass- und sinngebende Motorik vermittelt, denn wenn Bewegen Spass macht, wird es auch lernbar. Weiter hat eine positive Bewegungs- und Körpererfahrung eine aufbauende Wirkung auf das Selbstkonzept, das persönlichkeitsbildend und -stabilisierend wirkt.

Ist nun ein Kind in seinen motorischen Fähigkeiten und / oder in seiner Wahrnehmung eingeschränkt, beeinträchtigt das nicht nur die motorische resp. sensorische Entwicklung, sondern hat auch Einfluss auf alle anderen Bereiche seiner Entwicklung, sowie z.B. die Identitätsentwicklung, die Wahrnehmung resp. Motorik, das Verhalten.

**Durch Erfahrung mit dem eigenen Körper, mit verschiedenen Materialien sowie im Umgang mit anderen Kindern** wird eine Verbesserung der

- **Ich-Kompetenz**  
(motorische Fähigkeiten, Körperwahrnehmung, Raumorientierung, positives Selbstbewusstsein, Kompetenzbewusstsein, sich als stark und geschickt erleben, sich als Gestalter erleben)
- **Sach-Kompetenz**  
(Kenntnisse über physikalische Gegebenheiten, Umwelt be-greifen, Umwelt verändern können, Handlungen planen können)
- **Sozial-Kompetenz**  
(soziale Anerkennung, sich für andere einsetzen, Kontakt-, Kommunikationsfähigkeit, Freundschaftsfähigkeit)

erzielt.

Die Sensomotorikgruppe richtet sich an Kinder die:

- in ihrer Entwicklung verzögert oder beeinträchtigt sind.
- in ihrer Wahrnehmung und Bewegungen auffällig sind.
- Bewegungsbeeinträchtigungen aufgrund von Behinderungen zeigen.
- motorisch gehemmt, ängstlich sind und sich nur wenig zutrauen.
- unruhig und immer in Bewegung sind und somit unkonzentriert erscheinen.
- auffallen, weil sie häufig anstossen, stolpern oder hinfallen, und Schwierigkeiten haben ihr Körper im Gleichgewicht zu halten.
- auffallen, weil sie häufig Dinge fallen lassen, ungeschickt wirken, und Schwierigkeiten haben sich zu organisieren.
- schüchtern sind, keinen Blickkontakt halten können und mehr zuschauen als selber tätig sind.
- Sprachauffälligkeiten, Verhaltensschwierigkeiten aufweisen.

(eines oder mehrerer Merkmale können zutreffen)